



Südsudan Bildung und Gesundheit

Der Südsudan – seit Juli 2011 der jüngste Staat der Welt – ist schon seit Jahrzehnten von Konflikten geprägt. Staatliche Strukturen sind vielerorts zusammengebrochen. Trotz eines Friedensabkommens im August 2015 brachen im Juli 2016 erneut Kämpfe aus. Eine Erneuerung des Friedensabkommens im Sommer 2018 hat zwar den über fünf Jahre dauernden Bürgerkrieg offiziell beendet. Die anhaltende Rivalität und die gewaltsamen Konflikte zwischen Regierung, bewaffneten Gruppen und verschiedenen ethnischen Gruppierungen ist aber noch nicht gänzlich überwunden. Die grosse Instabilität erschweren eine nachhaltige Entwicklung, die Mehrheit der Bevölkerung lebt in extremer Armut.

Aufgrund des Bürgerkrieges und der grossen Armut haben bisher nur wenige Kinder und Jugendliche eine Schule besucht oder gar abgeschlossen. Das Bildungssystem muss neu aufgebaut werden. Der grösste Teil der Bevölkerung hat keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Diese ist jedoch lebensnotwendig und muss dringend aufgebaut werden.

Bildung

Gesundheit

Land	Südsudan
Gebiet	Lakes State (Region Rumbek)
Schwerpunkte	Gesundheitsförderung, Einschulung von Mädchen, Lehrerbildung, Friedensförderung, Ernährungssicherheit
Partnerorganisation	ACROSS



Erlebt: Von der Schulabbrecherin zur Schulmutter



«Ich habe die Schule nicht abgeschlossen, meine Eltern haben mich vorher verheiratet», erzählt eine Mutter aus Rumbek. «Meine Kinder werden einen Schulabschluss haben. Ich lasse nicht zu, dass sie vorher heiraten – besonders nicht die Mädchen. Bildung ist der Weg aus der Armut. Wir sind extrem arm hier und wir werden nicht daraus herausfinden, wenn wir diesen Wandel nicht akzeptieren»

Hellena (42) ist Mutter von sieben Kindern, vier Jungs und drei Mädchen. Fünf davon gehen zur Schule. Sie bestellt ein Feld und hält Vieh. Zudem ist sie Schulmutter an der Primarschule in Amer. Die aktive Frau ist sehr froh über die Arbeit von ACROSS: «Früher hatten wir jede Menge Probleme hier. Wir wussten nicht, was wir bei Krankheiten machen können oder wie man Konflikte ohne Gewalt löst. Es gab keine Gesundheitseinrichtungen und keine Schulen. ACROSS hat Schulen eröffnet und die Lehrer ausgebildet, ebenso uns Schulmütter und die Elternvereinigungen.

Meine Rolle als Schulmutter ist es, Mädchen und deren Eltern zu überzeugen, wie wichtig es für sie ist, dass sie die Schule besuchen und ihre Ausbildung abschließen. Jungen und Mädchen sind gleich, und sie sollten auch gleich behandelt werden»

Seit der Arbeit von ACROSS hat sich für Hellena vieles geändert. «Hygiene und Gesundheit haben für mich eine neue Bedeutung erhalten. Ich achte mich nun mehr auf meine Körperpflege und die meiner Kinder. Wenn eines meiner Kinder krank ist, kann ich es mit meinem erlernten Wissen über Naturheilkunde behandeln. Alle diese Veränderungen waren nur möglich durch die Arbeit von ACROSS.»

Projekthalt



Die Arbeit der TearFund-Partnerorganisation Across ist ein unverzichtbarer Beitrag für den Aufbau des jungen Staates. Across arbeitet mit den lokalen Behörden zusammen.

Ein Leitsatz von ACROSS lautet «Bildung für alle!». Das Projekt verfolgt das Ziel durch Gesundheit, Bildung und Friedensarbeit die Lebensumstände der Menschen in der Region zu verbessern und Strukturen für ein friedliches Zusammenleben aufzubauen. Um die Zielsetzung zu erreichen, beinhaltet das Projekt unter anderem die folgenden Komponenten und Massnahmen:

Bildungsförderung

- Zugang und Qualität des Grundbildungsangebotes in der Region werden gefördert, durch Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen sowie Schulungen für Schulleiter und Bildungspersonen (Behörden, Entscheidungsträger etc.). Eltern-Lehrpersonen-Vereinigungen werden gebildet und mobilisiert, damit sie verstärkt zur Schulentwicklung beitragen.
- Schulung von «Schulmüttern»: Diese Mentorinnen fungieren als Vertrauens- und Bezugspersonen für die Mädchen und haben eine Vorbildfunktion. Sie tragen wesentlich zur Qualität des Schulunterrichts bei, dies führt auch zu einer höheren Einschreibequote – insbesondere von Mädchen.
- Für ein friedliches Zusammenleben zwischen Familien-Clans und eine gewaltfreie Konfliktlösung zwischen Dorfgemeinschaften werden Entscheidungsträger institutionell gestärkt, damit sie Konflikte schlichten können.
- Kindern und Jugendliche werden als Multiplikatoren von Veränderung in die Friedensförderung einbezogen. Dazu werden Clan-übergreifenden Sportturniere durchgeführt und Friedens-Clubs gebildet.
- Die breitere Bevölkerung wird durch Radioprogramme der Partnerorganisation mit Friedensbotschaften erreicht. Mittels digitalen Audio-Playern werden die Botschaften auch an die jugendlichen Viehhüter in den Vieh-Camps weitergegeben.

Prävention und Gesundheitsförderung

- Verbesserung der medizinischen Grundversorgung von Mutter und Kind zum

- Beispiel durch vorgeburtliche Betreuungsdienste oder Impfungen.
- Besuche von abgelegenen Gebieten beispielsweise für Impfkampagnen oder das Verteilen von Moskitonetzen.
 - Förderung von freiwilligen Promotorinnen und Promotoren, welche sich für Prävention und Gesundheitsförderung in den Dörfern und Schulen einsetzen. Sie unterstützen Familien dabei aus lokalen Materialien Latrinen zu bauen. So werden die Hygienebedingungen verbessert und Krankheitsrisiken minimiert.
 - Förderung der Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft. Bäuerinnen und Bauern erlernen zum Beispiel, wie sie trockenresistentere Pflanzen anbauen können (Hirse statt Mais) oder wie sie ihre Felder durch Mulchen vor der Trockenheit schützen.

Partnerorganisation



Die lokale TearFund Partnerorganisation ACROSS arbeitet bereits seit 1972 im Sudan bzw. seit 2011 im Südsudan. ACROSS ist ein wichtiger Akteur vor Ort und verfügt über grossen Rückhalt in der Bevölkerung, in den Kommunen sowie bei den lokalen Entscheidungsträgern und Regierungsvertretern.

ACROSS ist national sowie international gut vernetzt und setzt Projekte in der Humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit um, unter anderem in den Sektoren Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft und kommunale Entwicklung. ACROSS hat für uns wichtige langjährige Kompetenz in der Friedensförderung sowie in der Schul- und Ausbildung von Lehrpersonen.

**tearfund.ch**

Hinsehen. Handeln.

TearFund Schweiz

Die christliche Entwicklungs- und Nothilfeorganisation

Josefstrasse 34 | 8005 Zürich

Tel. 044 447 44 00

info@tearfund.ch | www.tearfund.ch

PC-Konto 80-43143-0

Projektgebiet

In der Rumbek Region, etwa 420 km nördlich von Juba, sind mangelnde Bildung und das schwache Gesundheitswesen weiterhin eine grosse Herausforderung. Nur jedes achte Schulkind besucht den Unterricht über die vierte Klasse hinaus. Mädchen erhalten oft kaum Bildung, da sie traditionell im Haushalt helfen müssen und früh verheiratet werden. Fast die Hälfte der Lehrpersonen hat keine Ausbildung. Dringende Anliegen der Bevölkerung sind die medizinische Versorgung, Bildung und Frieden.